

Lesung und Gespräch zum Buch „Grenzschicksale“ am

24. Januar im Schieferhaus Wippra

Die Autorin Ines Godazgar stellt am 24. Januar um 19 Uhr im Schieferhaus Wippra ihr Buch „Grenzschicksale. Als das Grüne Band noch grau war“ vor. Darin erzählt sie von Erfahrungen an und mit der deutsch-deutschen Grenze. Der Eintritt ist frei.

In den vergangenen Jahren war die Autorin auf Einladung verschiedener Vereine und Schulen entlang der innerdeutschen Grenze und im Land Sachsen-Anhalt unterwegs, um im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung über ihr Buch zu sprechen. Die Veranstaltungen liefen 2025 im Rahmen des 35. Jubiläums der Deutschen Einheit. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage werden die Lesungen zum Buch auch im Jahr 2026 fortgesetzt. Den Auftakt bildet nun die Veranstaltung am 24. Januar in Wippra im Landkreis Mansfeld-Südharz.

Das Buch, das von der Landeszentrale für politische Bildung gemeinsam mit der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt herausgegeben wurde, stellt Grenzschicksale zwischen Altmark und Harz vor. Die Autorin hat darin 30 Biografien zusammengetragen, in denen Menschen zu Wort kommen, die die deutsche Teilung auf beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze erlebt haben.

Ines Godazgar arbeitet seit 2012 als freie Journalistin mit den Fachgebieten Wissenschaft und DDR-Aufarbeitung. Zudem war sie als Autorin für den MDR-Hörfunk und als Lokaljournalistin bei der Mitteldeutschen Zeitung in Halle tätig.

Auf einen Blick:

Die Lesung zum Buch „Grenzschicksale“ findet am 24. Januar um 19 Uhr im Schieferhaus Wippra (Poststraße 2, 06526 Sangerhausen OT Wippra) statt.

Um Reservierung wird gebeten an:

Klaus Feick, E-Mail: schieferhaus@posteo.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Jan Bartelheimer, Referent Publikationen/Ausstellungen

Tel.: 0391/567-6462

E-Mail: jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 22.01.2026

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel

Direktor der

Landeszentrale für

politische Bildung

Leiterstraße 2

39104 Magdeburg

Tel.: +49 (0)391 567-6450

Fax: +49 (0)391 567-6464

E-Mail:

maik.reichel@sachsen-anhalt.de